

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 12.

Freitag, den 25. März,

1853.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Großenhain der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

Bekanntmachung.

Die zeither von Herrn Kammerer Hartmann in Radeberg innegehabte, von diesem niedergelegte Agentur der Brandversicherungsbank für Deutschland in Leipzig, ist mit ausdrücklicher Genehmigung der Königl. Brandversicherungs-Commission auf die

Herren Buchhändler R. & P. Jünger in Radeberg

übertragen worden, wie hiermit vorschristmäßig bekannt gemacht wird.

Dresden, am 8. März 1853.

**Königliche Amtshauptmannschaft,
v. Winkler.**

Weitere Ereignisse.

Pulsnitz, März 1853. Während nach der Mittheilung in Nr. 10 dieses Blattes bei dem am 3. dieses Monats in Dresden abgehaltenen Viehmarkte 678 Pferde, 188 Ochsen, 48 Kühe und 7 Schweine aufgestellt waren, wurden bei dem heurigen Frühjahrsmarkte hier 1075 Stück Rindvieh, 300 Pferde und gegen 100 Schweine feilgeboten. Im Allgemeinen war man mit diesem Markte zufrieden. Leider wurde auch hier ein Fremder von einem Pferde gefährlich in's Gesicht geschlagen und muß hierbei die üble Gewohnheit der Roßhändler gerügt werden, die von ihnen auf den Markt gebrachten Pferde zu schlagen, zu figeln und sonst zu reizen, damit sie recht muthig erscheinen und ein höherer Kaufpreis erzielt wird. Auf's Aeufferste geängstigt schlagen diese Thiere dann, so oft nur Jemand in ihre Nähe kommt, aus.

Lichtenstein, 15. März. (W. f. L.) In hiesiger sogenannter Mittelmühle ist ein Unglücksfall vorgekommen, der auf's Neue zeigte, wie vorsichtig Müller und überhaupt Maschinenarbeiter in ihren Geschäften sein müssen. Der 23jährige Müllerbursche Johann Friedrich Fürchtegott Richter aus Hartmannsdorf bei Frauenstein, seit einem Jahre in Condition daselbst, war nämlich vergangenen Sonnabend Nachmittags, wie schon öfters,

mit Anrichten der Mühle beschäftigt, zu welchem Zwecke gewöhnlich das Wasser mittelst einer Fallthüre dem Mühlwerk entzogen wird und somit still steht. Während derselbe noch im Innern arbeitet, läßt es sich vermuthen, daß, da die Mühle nicht angestemmt war, durch das nach und nach angelaufene Wasser letztere in Gang kommt. Die Gefahr nicht ahnend und vielleicht zu vertraut damit, arbeitet der Bursche allein mit Anrichten des Steines, er kommt dem Getriebe zu nah und wird dadurch hineingezogen, daß dasselbe und das Stirnrad die Brust erfaßte. Die Section ergab, daß die Lunge und Leber zerquetscht, mehrere Rippen und das Rückgrat gebrochen und somit der Tod augenblicklich erfolgt war.

Frankfurt, 14. März. Die Zahl der von dem Herzoge von Augustenburg an die dänische Krone abgetretenen Güter und Besitzungen auf der Insel Alsen und dem schleswigschen Festlande beläuft sich auf 14. Nach der Cessionsacte erhält er dafür von der dänischen Krone 1,500,000 Stück Species, welche Summe, insofern sie in fideicommissarischer Eigenschaft an die Stelle der Güter tritt, in halbjährigen Raten von 75,000 Species abzuzahlen und bis zu ihrer im Jahre 1865 eintretenden gänglichen Abbezahlung halbjährig mit 2 Procent zu verzinsen ist. Dem Herzoge wurde bei der Entgegennahme seiner Cessionsacte eine vom königlich dänischen geheimen Rathe paraphirte und von

Er. Majestät dem Könige eigenhändig unterzeichnete, auf 1,500,000 Stück Species lautende Hauptobligation eingehändig. Diese Hauptobligation wird bei der königlich preussischen Seehandlung deponirt. Partialobligationen zu 2000 St. Species mit auf den Inhaber lautenden Zinscoupons werden ausgefertigt, von Halbjahr zu Halbjahr in Kopenhagen verloost, ausbezahlt und von der bei der Seehandlung deponirten Hauptobligation abgeschrieben. Nach der Einlösung aller Partialobligationen wird die deponirte Hauptobligation dem königlich dänischen Finanzministerium eingehändig. Dies das Wesentliche der materiellen Cessionsbedingungen und Durchführungsformalitäten, wie sie in der herzoglich Augustenburg'schen Cessionsacte aufgezeichnet sind. Von allgemeinerem Interesse jedoch erscheint eine Bestimmung dieser Acte von reinpolitischer Bedeutung, durch welche sich Christian August, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig-Holstein, Stormarn, der Ditmarschen und zu Oldenburg verpflichtet, nicht allein für sich und seine Familie inskünftige seinen Aufenthalt außerhalb der Reiche und Lande Er. Majestät des Königs zu nehmen, worin er und seine Nachkommen selbstverständlich kein Grundeigenthum erwerben dürfen, sondern außerdem gelobt und verspricht, für sich und seine Familie bei fürstlichen Worten und Ehren nichts, wodurch die Ruhe in Er. königlichen Majestät Reichen und Landen gestört und gefährdet werden könnte, vornehmen, ingleichen den von Er. königlichen Majestät in Bezug auf die Ordnung der Erbfolge für alle unter Allerhöchstdessen Scepter gegenwärtig vereinten Lande oder die eventuelle Organisation Allerhöchstdessen Monarchie gefaßten oder künftig zu fassenden Beschlüssen in keiner Weise entgegenzutreten zu wollen. — Der officielle Austausch der beiderseitigen Urkunden fand hier am 30. December 1852 statt. Das Original der Augustenburg'schen Cessionsacte ist in deutscher Sprache abgefaßt.

Wien, 7. März. Eine der wichtigsten Regierungsmaßregeln hat die Allerhöchste Sanction erhalten, die Grundentlastung nämlich für Ungarn, Siebenbürgen u., wodurch das Verhältniß zwischen den Gutsherren und den frühern Unterthanen nicht bloß in gesetzlicher Hinsicht definitiv geregelt wird, sondern insbesondere, was die Entschädigung der letztern an erstere betrifft, um zum Genusse des freien Bodeneigenthums zu gelangen, die erwartete Lösung nun erhalten hat. Ein folgenreicherer Administrativact für diese Landestheile ist bisher kaum erflossen, und er erscheint auch dem Zeitpunkte nach bemerkenswerth, da er die erste wichtige Resolution des Monarchen nach dem auf sein Leben verübten schändlichen Attentate bildet. Im Wesentlichen entspricht die ungarische Grundentlastung den Normen zwar in den übrigen Provinzen, doch ist bei den einzelnen Bestimmungen auf die Local-, sowie auf die althergebrachten Verhältnisse dieser Landestheile billige Rücksicht genommen worden. Der sicher zu gewärtigende ungeheure Vortheil wird sich davon ebenso auf die frühern Grundherren, wie die Unterthanen erstrecken, indem das beiderseitige Bodeneigenthum an Werth gewinnen muß, und ein freundlicheres Verhältniß der gegenseitigen Beziehungen zur Cultur des Landes, so wie zur Mithilfe auswärtiger Capitalien, um dieselbe ins Werk

setzen zu können, erfolgen wird. Zugleich mit der Grundentlastung sind auch die gesetzlichen Bestimmungen über die Comassation der Güter resolvirt worden.

— Die „Trierter Ztg.“ berichtet ihre bezügliche frühere Angabe; es hat weder am 6. noch am 13. Februar irgend ein Mord im Dome zu Mailand stattgefunden.

Paris, 15. März. Der spanische Gesandte Marquis de Baldegamas hatte gestern beim Kaiser eine Particularaudienz, in welcher er dem Monarchen im Auftrage seiner Souveränin das große Band des spanischen Marien-Louisen-Edeldamenordens für die Kaiserin überreichte.

Florenz, 17. März. Die Madiaischen Eheleute sind gestern nach Marseille eingeschifft worden. (Pr. 3.)

Von der türkischen Grenze. Einen neuen Beleg zu den Grausamkeiten, welche die Bewohner der Herzegowina fortwährend zu erleiden haben, liefert die gegenwärtige Lage der Gemeinden von Banjani und Drobnjak. Von Devis Pascha unter mancherlei Vorspiegelungen und Versprechungen zur Unterwerfung vermoht, wurden diese Gebiete so mit Contributionen überlastet, daß die Bewohner jetzt im buchstäblichen Sinne des Wortes Bettler geworden sind. Vieh, Getreide, Alles wurde ihnen von den Türken hinweggerafft, ja sogar die Kleider werden von ihren abgekehrten Körpern herabgerissen, und da sie nun nichts mehr besitzen und nichts mehr geben können, so werden sie furchtbar mißhandelt und geschlagen. Selbst Kinder und Weiber werden nicht geschont, die Barbarei geht so weit, daß sie zu Boden geworfen und mit dem Gesicht ins Feuer hineingehalten werden, um die Unglücklichen des Augenlichtes zu berauben. Diese empörenden Greuel schreien laut zum Himmel um Sühne und Vergeltung. Auf dem Kriegsschauplatz in Montenegro hat sich bis jetzt nichts Neues ereignet. Am 21. v. M. versuchten vier Gefährten des Wojwoden von Grahowo zu entfliehen, wurden jedoch ergriffen und derart mißhandelt, daß Jovo Vujatich und Jesto Milienich am darauf folgenden Tage ihren Geist aufgegeben haben. Auch der Grahowianer Grnizza Lodorow ist insolge erlittener Mißhandlungen gestorben.

Vermischte Nachrichten.

* In Berlin wurde in diesen Tagen vor der zweiten Deputation des Criminalgerichts gegen einen Afrikaner verhandelt. Gegen Muhamed Dschumha, Straußendienstler bei Reng, 23 Jahr alt, gebürtig aus Kahira in Aegypten, wurde nämlich eine Anklage wegen Betrugs verhandelt. Er war beschuldigt, der verhehlchten Zuckersieder Siebig daselbst durch die falsche Vorspiegelung, „daß er in Diensten eines fremden Prinzen Rocanino stehe und diesem, der Unglück im Spiel gehabt, 40 Thlr. verschaffen müsse“, 28 Thlr. abgeschwindelt zu haben. Die Zuckersiederin erfuhr zu spät, daß in Berlins Mauern kein Prinz Rocanino verweile und daß der Aegyptier nur Straußendienstler bei Reng, nebenher aber als Industrieritter bekannt sei. Der Angeklagte war im Termin nicht erschienen und es wurde deshalb in contumaciam

gegen ihn
ferdem v
gen ihn
gesproche

* A
die auß
merksam
Nacht ein
sfort au
patrouill
Mielitz, C
brandiger
graphen
Minuten
auffällige
so daß es
Eingang
tität Wa
in Bran
näheren
merkwür
waren a
waren, b
die Zuck
mit Sch
die Häbr
geräumt,
einer red
klarsten
liche Leit
Strohse
und von
Seile ve
einander
öffnet ur
laufen la
mit Mat
zu verhi
und voll
man Sp
sticht, da
diesem U
verdankt
gräßliche
in gewin
sehr hoc
seinem g
wurde f
aufgenor

* G
folgter L
Glauben
welcher
theilte, i

gegen ihn verfahren. Es traf ihn 4 Monate Gefängniß. Außerdem wurde seine sofortige Verhaftung angeordnet, sowie gegen ihn die Landesverweisung nach gebüßter Strafe ausgesprochen.

* Aus Berlin schreibt die „Zeit“ vom 11. März: Durch die außerordentliche Schnelligkeit unserer Feuerwehr und die Aufmerksamkeit unserer Schutzmannschaft ist in der letztvergangenen Nacht ein großes Unglück verhütet und ein schweres Verbrechen sofort auf frischer That entdeckt worden. Eine Schutzmannspatrouille bemerkte nämlich, daß aus dem Laden des Kaufmanns Mieliß, Spandauer Straße 76, ein verdächtiger Qualm und ein brandiger Geruch hervordrang. Sofort wurde mit dem Telegraphen das Feuerzeichen gegeben und schon nach wenigen Minuten eilte eine Abtheilung der Feuerwehr herbei. Diese fand auffälligerweise alle Eingänge zu dem Laden sorgfältig verammelt, so daß es nur mit der größten Anstrengung möglich war, sich Eingang zu verschaffen. Im Laden selbst fand man eine Quantität Waaren und in der daneben gelegenen Comtoirstube ein Bett in Brand. Nachdem dieses Feuer gelöscht und man nun zur nähern Besichtigung der Localitäten geschritten war, bot sich ein merkwürdiges Schauspiel dar. Alle Kästen der Waarenschrank waren aufgezogen, mit Matten, welche mit Terpentin getränkt waren, behangen und mit Kolophonium gefüllt. Auch zwischen die Zuckerhüte war Kolophonium gepackt. Der Fußboden war mit Schellack bestreut, die Gasleitungsröhren waren zerschnitten, die Hähne dieser Röhren geöffnet. Alle Schränke waren ausgeräumt, alle werthvollen Gegenstände beseitigt, kurz, alle Zeichen einer recht vorsätzlichen Brandstiftung waren vorhanden. Am klarsten trat dies in den Kellerräumen hervor; dort waren förmliche Leitungskanäle für das Feuer gebildet, indem man dicke Strohseile gewunden hatte, welche mit Terpentin begossen waren und von einem Ende der Keller zu dem andern reichten. Diese Seile verbanden namentlich mehrere Spiritus- und Delfässer mit einander. Auch im Keller waren die Hähne der Gasröhren geöffnet und ein Faß Spiritus hatte man in das Lagerstroh auslaufen lassen. Alle Thüren und Fenster waren verammelt und mit Matten dicht verhängt worden, um jede Störung des Feuers zu verhüten. Die Kellertreppe war mit Kolophonium belegt und voll Stroh gepackt. An fünf Stellen im Keller bemerkte man Spuren des Brandes. Das Feuer war aber dadurch erstickt, daß eben von außen keine Luft hat zuströmen können. Nur diesem Umstande und der enormen Schnelligkeit unserer Feuerwehr verdankt man es, daß in dem ziemlich stark bewohnten Hause ein gräßliches Unglück verhütet worden ist. Das Feuer ist offenbar in gewinnfuchtiger Absicht angelegt worden, da das Waarenlager sehr hoch versichert war. Der Kaufmann Mieliß wurde mit seinem ganzen Personale sofort noch in der Nacht arretirt, und es wurde schon einige Stunden später der Thatbestand gerichtlich aufgenommen.

* Großes Aufsehen erregt in Münster ein am 3. März erfolgter Uebertritt eines Christen zum Judenthum. Das jüdische Glaubensbekenntniß wurde von dem Oberrabbiner Satrow, welcher auch den Unterricht in der jüdischen Glaubenslehre erteilte, im Beisein mehrerer Christen abgelegt.



Kirchliche Nachrichten.

Pulsniß, den 25. März 1853.

Beerdigungen:

17. März, die kleine Anna Emilie, Mstr. Traug. Richter, W. und Weißbäcker hier jüngstes Töchterlein gest. an Krämpfen 11 Wochen alt. — 19. März, Joh. Gfr. Kramer, Hslr. Auszügler und Bdm. in B. Dhorn, ein Wittwer, gest. an Altersschwäche und dazu getretenen Schlagfluß, 69 Jahr alt. — 22. März, Frau Dorothea Wusowsky, weil. Mstr. Joh. Christ. Wusowsky's, gew. W. u. Schuhm. allh. nachgelassene Wittwe, 74 J. 10 M. — 22. März J. Ch. Richter, ehemals russischer Soldat, jetzt Tagarb. in Niedersteina, 77 Jahr. — 24. M. Die kl. Emilie Pauline J. G. Steglichs, Bauergutspächters in Niedersteina ehel. einzig. Töchterl., gest. am Schlagfluß, 6 W. — 25. M. Fr. H. W. Hubert, Tagarb. in Obersteina, gest. an Brustentzündung und Schlagfluß 55 J. 3 M. alt.

Am ersten Osterfeiertag predigt früh Herr Oberpfarrer Weisenborn.

Nachmittags Herr Candidat Rose.

Am zweiten Osterfeiertage predigt früh Herr Oberpfarrer Weisenborn.

Nachmittags Herr Diaconus Lehmann.

Radeberg, den 25. März 1853.

Geboren: Joh. R. Gottfr. Stäglich, Haus- und Feldbesitzer in Lozdorf, eine Tochter. — Mstr. E. F. Gärtner jun., ans. W. u. Seifenfieder, ein Sohn. — Fr. Ernst Sommer, Bauer in Lozdorf, ein Sohn. — Herrn Mandler Wagenknecht, eine Tochter. — Herrn Darmhändler Mierisch, ein todtgeborener Sohn.

Gestorben: Frau Hanna Sophie Hase, Bauergutsauszüglers Wittwe in Liegau 61 Jahr 11 M. 3 T. an Schlagfluß. — Karl Fr. Schulte, Töpfer, 39 Jahr 6 M. 28 T. an Brustentzündung — Frau Amalie Auguste Mierisch, Darmhändlers Ehefrau allh., 26 Jahr 9 M. 27 T. am Kindbettfieber. — Frau Hanne Sophie Türke, Bauerauszüglers Ehefrau in Lozdorf 54 J. 1 T. an Lungenverzehrung. — Frau Eva Rosine, geschiedene Köcher, 63 J. 5 M. 9 T. an Schlagfluß. — Fr. Joh. Rosine Naumann, Kürschnermeisters Wittwe 67 J. 9 M. 4 T. an Schlagfluß.

Am 1. und 2. Osterfeiertage predigt Früh Herr Superintendent Martini;

Nachmittags Herr Archidiaconus Krause.

Königsbrück, den 25. März 1853.

Geboren: den 14. März dem Maurergesell von Wolfersdorf ein Sohn. — 19. März, dem Herrn Hofgärtner D. Rose ein Sohn. — am 7. März ein unehel. Mädchen.

Gestorben: den 6. März Fr. Joh. Christ. Müller, Schuhmachermeisters Ehefrau, 59. J. 6 M. 11 T. am Gallenfieber. — 6 März der Schuhmacherlehrling E. Fr. August Michael, 14 J. 6 M. am Scharlach — Fran Joh. Christ. Bichtemann, Stellmachermstrs. Wittwe, 74 J. 7 M. 5 T. — 7. März Eduard Alwin, des Färbermstrs. Vuhrig einziger Sohn, 5 M. 3 W. — Carl Herrmann, des Töpfermstrs. Schöne Sohn, 1 J. 1 M. 17 T. an Krämpfen. — 10. März Victor Richard, des Herrn Sportelcontroleur Nähr Sohn 9 J. 6 M., am Typhus.

Gestorben: am 17. März der Töpfermeister E. Fr. Anders 40 J. 9 M. 1 T. alt. an Brustentzündung. — Frau J. Chr. Bretschneider, Bäckermstrs Wittwe, 72 J. 10 M. 22 T. alt.

Lausniß. Geb. am 4. März ein Sohn dem Häusler Joh. Gottlieb Niemer.

11. März, ein Sohn dem Herrn Schullehrer Freudenberg.

Glausniß. Geb. ein Sohn dem Herrn Fr. W. von Altrock, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn daselbst.

Am ersten Osterfeiertag predigt Vorm. Herr Oberpfarrer Kirsch.

Nachmitt. Herr Diaconus Marloth.

Am zweiten Osterfeiertage predigt früh Herr Oberpfarrer Kirsch.

Nachmittags Herr Rector Engelmann.

Radeburg, den 25. März 1853.

Geboren: Mstr. Heinrich Gustav Böhmiß, W., Seiler u. Handelsmann, eine Tochter. — Karl Glieb. Lehmann, Tagarb. allh. eine Tochter; — Mstr. Fr. Adolph Klossche, W. u. Kürschner, ein Sohn.

Am 1. Osterfeiertag predigt früh Herr Oberpfarrer Zeidler.

Nachmittags Herr Candidat Böhmiß aus Verbisdorf.

Am 2. Osterfeiertage predigt früh Herr Oberpfarrer Zeidler;

Nachmittags Herr Diaconus Meißner.

*

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Communalanlagecataster für hiesigen Ort auf heuriges Jahr ist nunmehr aufgestellt, liegt bei Herrn Stadtsteuer-
einnehmer Stephan, hier, zu Jedermanns Einsicht bereit, und sind Reclamationen dagegen binnen 14. Tagen von Publication
dieser Bekanntmachung an und längstens

den 2. April dieses Jahres

schriftlich bei der hiesigen Stadt-Steuer-Einnahme einzubringen; später eingehende aber nicht zu beachten.
Pulsnitz, den 12. März 1853.

Der Stadtrath.
Leuthold,
B.-Mstr.

Bekanntmachung.

Nächstkommenden

30. März. d. J.

Vormittags 10 Uhr

sollen in der Mittelschänke zu Großröhrsdorf

ein Kollwagen,
ein Kutschwagen,
zwei Rennschlitten,
eine Parthie eichne Pfosten, Breter und Säulen,
drei neue eichene Mühlwellen,
und

eine Parthie klein gehacktes Brennholz,

an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Die zu versteigernden Gegenstände können erst am Tage der Auction in Augenschein genommen werden.
Justizamt Radeberg, am 19. März 1853.

Chr. C. Biedermann.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Stadtgerichte sollen nächsten 30. März a. e. verschiedene, zu einen Nachlaß gehörige Meubles,
Hausgeräthe, Betten, Männer-Kleider und Wäsche u. s. w. gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich
versteigert werden. Kauflustige haben sich früh 9 Uhr im Saale des Rathhauses einzufinden.
Radeberg, den 18. März 1853.

Das Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Nachdem das Communal-Anlage-Cataster für den hiesigen Ort und das heurige Jahr von der zu diesem
Behufe niedergesetzten Deputation aufgestellt worden ist, so wird Solches, und daß dasselbe bei dem Kämmerer Herrn Hitz-
schold hier zu Einsicht der Betheiligten ausliegt, mit der Aufforderung andurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen da-
gegen bei Strafe des Verlustes derselben binnen 14 Tagen und längstens bis

zum 10 April 1853.

unter Angabe hinreichender Gründe schriftlich anher anzuzeigen, widrigenfalls keine Rücksicht darauf genommen werden kann.
Königsbrück, am 24. März 1853.

Der Stadtrath daselbst.

Wie schon in vergangenen Jahren, so auch in dem jetzigen so bedrängten Winter haben wieder Er. Hochwohlgeb.
Herr Standesherr Graf v. Hohenthal 50 Ehlr. für hiesige Arme zu Holz und Brod, und außerdem noch 10 Schock Rei-
sigholz in Natura, desgleichen dessen Herr Vater Er. Hochwohlgeb. Herr Kreishauptmann Graf v. Hohenthal 25 Ehlr.
zu demselben Zweck gespendet, wofür ich Ihnen im Namen der hiesigen Armen meinen verbindlichsten Dank abstatte. Gott

der Allg.
lassen.

keiten u
Einsicht
behalt

früh 11
hältnisse
Zuschlag

Bohra
474. d

abgesch

von un
verkauft
Subhar

Da
zu mach
Radeber

fr
Gu

in bester
wie früh
durch ste

Preise z
Zu
Firma u

und ihre

der Allgütige möge diese hohen Familien, unsre Wohlthäter der Armen, uns noch recht lange gesund erhalten, und leben lassen.

Königsbrück, den 22. März 1853.

Sedlag
Bürgermeist.

Bekanntmachung.

Der hiesige Rathskeller soll mit dem darauf ruhenden Wein- Bier- Brandweinschanke und den sonstigen Gerechtigkeiten und Befugnissen vom 1. Mai d. J. an anderweit auf sechs Jahre unter den vorher auf hiesiger Rathsexpedition zur Einsicht ausliegenden, im Bietungstermine auch bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten öffentlich von uns verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher geladen, in dem auf

den 2. April 1853.

früh 11 Uhr anberaumten Verpachtungstermine im hiesigen Rathssessionszimmer sich einzufinden, über ihre Vermögensverhältnisse und Fähigkeit zur Uebernahme dieses Pachtens sich vollständig auszuweisen und unter den gestellten Bedingungen des Zuschlages, mit welchem Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, sich zu gewärtigen.

Königsbrück, am 13. März 1853.

Der Stadtrath das.
Sedlag.

Freiwillige Subhastation.

Das zu dem Nachlasse der am 10. October vorigen Jahres verstorbenen Hanne Christiane verw. gew. Meinert in Bohra gehörige Bauergut, Nr. 1. des Brd.-Kat. für gedachten Ort, — jedoch mit Ausschluß der Parzellen Nr. 473. und 474. des Bohraer Flurbuchs, — welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben ortsgerechtlich auf 2403 Thlr. 22 Ngr. 5 Pfg.

abgeschätzt worden, soll

am ersten April 1853,

von uns Erbtheilungshalber freiwillig versteigert, sowie gleichzeitig eine Parthie Stroh und Heu im Wege des Meistgebotes verkauft werden, was wir unter Hinweisung auf das an Gerichtsstelle, sowie beim Richter Müller in Bohra aushängende Subhastationspatent hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Glauschnitz, mit Stenz und Bohra am 11. Februar 1853.

Die Gerichte daselbst.
Ruffini, Ger.-Dir.

Ergebenste Anzeige.

Das geehrte Publicum erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß in meiner Niederlage auf dem Bahnhofe zu Madeberg,

frischgebrannter **Kalk**, echt peruanischer **Guano**, feines **Knochenmehl**, **Kohlen** und **Ziegeln** von allen Sorten,

in bester Qualität wieder vorrätzig sind, und versichere, daß ich wie früher bemüht sein werde, meine verehrten Kunden sowohl durch stets frische Waare, als auch durch möglichst billige Preise zufrieden zu stellen.

Zugleich bitte ich meine Herren Abnehmer genau auf meine Firma und Wohnung zu achten:

C. A. Hippe (sonst Reinicke)

Niederlagsbesitzer

am Schlesiſchen Bahnhof

zu **Madeberg**,

und ihre Leute anzuweisen, daß sie sich nicht, wie im vorigen

Jahre, durch die Vorspiegelungen eines Mannes täuschen lassen, welcher den Wagen auf der Straße auflauerte, und durch Anpreisungen der Waare meines Herrn Concurrenten Rumpelt, die Fuhrleute zu überreden suchte, bei diesem anstatt bei mir aufzuladen.

Die Güte meiner Waare bedarf derartiger Anpreisungen nicht, und ich habe es stets verschmäht, auf diese Weise mit irgend Jemandem in Concurrenz zu treten; indessen halte ich es doch für meine Pflicht, meine verehrten Kunden von diesen Machinationen wenigstens in Kenntniß zu setzen.

Madeberg, den 20. März 1853.

C. A. Hippe
sonst Reinicke.

Den 31. März

**Ball in der Vollmondsgesellschaft
im Rathskeller-Saal**

zu Königsbrück.

Ballotage.

Stadtsteuer-
publication

b.

Reubles,
öffentlich

u diesem
ern Hig-
gen da-

en kann.

wohlgeb.
ock Rei-
5 Thlr.
Gott

Concert auf dem Bahnhofs zu Radeberg,

den 1. Osterfeiertag als den 27. d. M. und den 29. als den 3. Feiertag ebenfalls **Concert** und **Tanzvergnügen**; wozu ergebenst einladet
Anfang 3½ Uhr Nachmittags.

Kaje.

Gesang-Aufführung

zum Besten des Singschors

Dienstag den 29. März

in dem **Rathhaussaale** zu **Radeberg**,
mit gütiger Unterstützung der Liedertafel und mehrerer
Dilettanten.

Programm.

- 1) Der Ostermorgen, Cantate von Neufomm.
 - 2) Der Frühling, aus dem Oratorium: Die Jahreszeiten, von J. Haydn.
 - 3) Die Kapelle, von Kreuzer.
 - 4) Lebensunbestand und Lebensblume von Anacker.
- Anfang um 8 Uhr. Entree 3 Ngr.

Kirsten, Cant. und Organ.

Für Theilnehmer am **Concert** folgt nachher **Ballmusik**.

Auction in Radeberg.

Dienstag, den 29. März von früh Punkt 8 Uhr an, sollen in der Scheune des Herrn Med. & Pr. **Kuntzsch** 1 Trofsche in 4 Federn hängend, 1 Halbhaise, 1 Bretwagen, complete Ackergeräthe, 1 paar Rist- und 1 paar Erndte Leitern mit Zubehör, 1 Rennschlitten und mehrere dergl. ökonomische Geräthschaften; und dann im Hause des verstorbenen Herrn Senator **Reinicke** eine ganz neue Getreidereinigungsmaschine, 1 Leimplepper, allerhand Ackergeräthschaften, Mobilien und dergl., den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung überlassen werden durch den
Auctionator **J. G. Richter**.

Scheunenverkauf in Radeberg.

Die Scheune des Herrn Med. & Pr. **Kuntzsch** ist sofort aus freier Hand zu verkaufen durch den

Senator **Hofmann**.

Kalk-Verkauf.

Unseren werthen Abnehmern hierdurch die Anzeige, daß von heut ab frischgebrannter **Holz-** und **Kohlen-Kalk** zu den bekannten Preisen zu haben ist.

Maxen am 15. März 1853.

Die Verwaltung der Kalkwerke.

Rother Kleesaamen

lang im Wuchse, von der besten Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Pulsnitz, d. 23. März.

U. G. Garten.

Gutsverkauf.

Ein Halbbauergut in Zietsch ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer **Johann Gottlob Ziesche** daselbst.

Ein zweijähriger, kräftiger **Zuchtbulle** allgauer Race steht zum Verkauf auf dem Rittergute **Obergräfenhain** bei Königsbrück.

Garn-Auction.

Mittwoch, den 30. März Nachmittags 2 Uhr sollen in der Spinnschule zu Pulsnitz gegen 300 Stück Garne von verschiedener Stärke versteigert werden.

Die Spinnschulverwaltung zu Pulsnitz.

Zu vermieten

ist eine große Unterstube mit 5 großen Fenstern, 9 Ellen breit, nebst einer Kammer mit Schloßern, Alles in gutem Stande, bei **Gottlieb Mütze** in Obersteina No: 110.

Eine freundliche Oberstube mit Stubenkammer gelegenen Wohnorts ist zu vermieten und zum 1. Juli zubeziehen. Näheres ist in der Expedition dieses Blattes in Radeburg zu erfahren.

Ein brauner Kettenhund mit Namen **Karo**, Jagdhund-Race, ist mir, mit einem einfachen Ledergürtel versehen, am 17. d. M. entlaufen. Da mir an dessen Wiedererlangung gelegen ist, so bin ich Dem, welchen er vielleicht zugelaufen ist oder ihn eingefangen hat, gern zu Erstattung von Futterkosten oder einer Belohnung bereit.

Müller **Ulbricht** bei Radeberg.

Von jetzt an, steht mein Stamm Bienen, im Ganzen oder auch Einzeln zum Verkauf und bemerke, daß die Stöcke in ganz gutem Zustand sich befinden.

Wittwe **Lohgerber Chieme sen.**
in Radeburg.

Ich f
Spies
und Kr
Hayn
Pastor
ung, de
nahme,
welche f
getheilt
Allen sa
daß Go
Ra d

Sü
Gatten
an desso
der innig
durch un
Kön

Zu
eins zu
Nachm
um za
Sch

Das
garantir
zog von
schönen
13000,

Zu
empfehl
bezogen
à 6 Th
unterzeich
der Lister
Ju

A
eines übe
nehmen
nen, beli
M. in fr

Danksagung.

Ich sage dem Herrn Doctor **Böhme**, sowie Herrn Doctor **Spießbach**, für den hilfreichen Beistand bei der Entbindung und Krankheit meiner Gattin **Auguste Mierisch**, geb. **Hayne**, meinen innigsten und herzlichsten Dank, sowie Herrn Pastor **Krause** für seine trostreichen Worte bei ihrer Beerdigung, desgleichen den Herren Trägern für die liebevolle Theilnahme, die sie an mir bewiesen haben, ebenso allen Leuten, welche sich als wahre Freunde gezeigt, meinen Schmerz mit mir getheilt und den Sarg mit Blumen geschmückt haben, Diesen Allen sage ich nochmals meinen herzlichsten Dank und wünsche, daß Gott einen Jeden vor ähnlichen Schicksalen behüten möge.
Radeberg, den 21. März 1853.

Friedrich August Mierisch,
nebst Anverwandten.

Für die bei dem frühen unerwarteten Tode unsers geliebten Gatten und Vaters, des Töpfermeisters **C. T. Anders** an dessen Begräbnistage empfangenen und erhebenden Beweise der innigsten und treuesten Theilnahme sagen wir nochmals hierdurch unsern tiefgefühlten und herzlichsten Dank.
Königsbrück, den 22. März. 1853.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zur Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Königsbrück, im Rathhaussaale daselbst
Sonntag, den 3. April 1853.

Nachmittags 3 Uhr, ladet ergebenst ein, und bittet um zahlreichen Besuch
Schmorkau, am 23. März 1853.

Weiss, Vorstand.

Das Anlehen deutscher Fürsten und Edelleute, garantirt vom Prinzen Pr. v. Pecußen, Herzog v. Nassau, Herzog von Meiningen und Sachsen Coburg u. a. m., bietet der schönen Gewinne von 25000, 20000, 18000, 16000, 14000, 13000, 12000, 11000, 10000, 10,000, 10 à 5000 &c. &c.

Nächste Ziehung am 15. Mai 1853.

Zu diesem vortheilhaft eingerichteten und in jeder Hinsicht empfehlungswerthen Spiel können Actien zu nachstehende Preise bezogen werden. Einzelne à 1 Thlr., 4 Stück à 3 Thlr., 9 Stück à 6 Thlr., 20 Stück à 12 Thlr., 56 Stück à 30 Thlr., durch unterzeichnetes Posthandlungshaus, welches prompte Zusendung der Listen sichert.

Julius Stiebel jun., Banquiers in Frankfurt a. M.

Agenten und Geschäftsleute, welche den Verkauf eines überall beliebten Artikels gegen annehmbare Provision übernehmen wollen, und die sich wegen ihrer Reclität ausweisen können, belieben sich unter B. L. N. 1. Post restante Frankfurt a. M. in frankirten Briefen zu melden.

Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Bei der fortschreitenden Erkenntniß, wie wohlthätig Lebensversicherungen auf die mannichfachsten Verhältnisse einwirken und in Folge der daraus hervorgehenden häufigern Benutzung derselben, erklärt die unterzeichnete Agentschaft ihre Bereitwilligkeit, zu wünschende Erläuterungen zu geben und Versicherungsanträge anzunehmen.

C. Neesse, Agent in Pulsnitz.

Bienen-Auktion.

Erbtheilungshalber sollen den 8. April d. J. Mittags 12 Uhr circa **19 Bienenstöcke** gegen gleich baare Bezahlung beim Bauer **Grossmann** in Großnaundorf meistbietend verkauft werden.

Auktion in Radeberg.

Künftigen Dienstag den 29. März früh 9 Uhr, sollen verschiedene Gegenstände an Meubles, Betten und Zinn, von der verstorbenen Posamentier **Schieblich** in den Knoche'schen Hause auf der Burglehn allhier, gegen baare Bezahlung überlassen werden.

600 Thlr. sind gegen vorzügliche Sicherheit auf Landgrundstücke zum 1. April d. J. auszuleihen.

Pulsnitz, den 23. März 1853.

Adv. **Leuthold.**

Es wird eine schon benutzte Stelage von Latten zu einer Garten-Laube zu kaufen gesucht. Darauf Reflectirende werden ersucht, Ihre Adressen an die Expedition dieses Blattes zu Pulsnitz gelangen zu lassen.

Es wird ein ordnungsliebendes und wozumöglich in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen gesucht. Der Dienstantritt kann schon am 1. April d. J. oder etwas später erfolgen. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes in Pulsnitz zu erfahren.

Für das Rittergut **Krakau** bei Königsbrück wird zum 1. April eine Viehmagd gesucht.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sofort ein Unterkommen finden, beim Bäckmeister **Wolf** in Radeberg.

Ein Knabe welcher Lust hat die **Schuhmacher-Profession** zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei **Gottfried Jonaball**, in Pulsnitz, vorm obern Thore.

Sparkasse zu Pulsnitz.

In dieser Woche ist die Sparkasse anstatt Freitags
Sonnabends den 26. März Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
zu Ein- und Auszahlungen geöffnet.
Pulsnitz, den 21. März 1853.

Die Sparcassen-Deputation.

Concert und Ballmusik

den zweiten Osterfeiertag im Gasthof zum goldenen Bande, wozu ergebenst einladet
Oschatz, Gastwirth.

Neue Rigaer-Tonnen-Leinsaat,

- **Glochauer-Sack-Leinsaat,**

- **Kleesaamen, roth, spät grün,**

- **Thymothée-Grassaamen,**

- **Raygrassaamen** ist in bester Qualität eingetroffen, und empfiehlt

im Ganzen und Einzeln billigt
Radeberg.

C. A. Häntzsché.

Sparkasse zu Pulsnitz.

Daß vom 1. April an bis 1. October Freitags Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in Sparcassen-
Angelegenheiten expedirt wird, wird hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht.

Die Sparcassendeputation.

Concert und Tanzmusik.

Dienstag den 29. März, als den dritten Osterfeiertag
im Schießhaus-Saale zu Pulsnitz,
von Nachmittags 3 Uhr an, wozu ein geehrtes hiesiges und
auswärtiges Publicum ergebenst einladet

G. Schurig, Schießhauspächter.

Für das mir heute anonym zugekommene, schöne Geschenk,
sage ich hiermit meinen verbindlichsten Dank.

Pulsnitz, den 23. März 1853.

C. R.

Die auf dem Eierberge den 29. März d. J.
abzuhaltende Klöber-Auction wird ungünstiger Wirt-
terung wegen bis auf Weiteres hiermit widerrufen.
Pulsnitz.

Sabu & Comp.

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe welcher Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen,
kann ein Unterkommen finden bei **Carl Schöne,** in Pulsnitz.

Zum Bratwurstschmaus,

Dienstag den 29. März ladet ergebenst ein

D. Garten. in Lichtenberg.

Pulsnitz, Druck von Ernst Förster.

Auf dem Rittergut **Kleinnaundorf** sind mehrere
hundert Schock erlne a. Schock 14 Pfg. und birke Pflanzen a.
Schock 18 Pfg., zu verkaufen.

Von heute an wohne ich beim Kürschnermeister Hentschel
am Markt. **Pietschmann,** Schleifer und Siebmacher
in Königsbrück.

Rothe- und weisse Kleesaamen ist zu haben bei
Gottfrid Mahn, Pulsnitz Schloßgasse

Haus-Auction.

Das auf der Pulsnitzer Straße in Radeberg gelegene mit
Nr. 158 bezeichnete im guten baulichen Zustande befindliche Wohn-
haus enthaltend 3 Stuben, Kammern, Stallung und Schuppen
soll Veränderungshalber unter annehmlchen Bedingungen künf-
tige Mittwoch den 30 März Mittags 12 Uhr den Meistbietenden
überlassen werden, in der Behausung des

Auctionators **Johann Gottlieb Richter.**

Getreide-Preise in Radeburg.

den 16. März 1853.

Weizen	4	Thlr. 20	Ngr. auch	4	Thlr. 25	Ngr.
Korn	3	"	"	3	"	"
Gerste	2	"	"	2	"	"
Hafer	1	"	"	1	"	"
Erbfen	3	"	"	4	"	"
Heidekorn	3	"	"	3	"	"

Eingegangen: 921 Scheffel.

No.

Dies
ungen, Inf
tags Abend
geber, in S
der Buchbi

Dre

Königliche
aus Wien
worden.

Schild vor
von einer
ein Zeichen
zu Baugen

21. d. M.
tinischen C
ter Arbeit

Hausorde
welches m
schmückt, d

die (wend
Dir." D

Bildern —
Frieden da
zwischen d
das Wapp

— 2
Finanzmin
nisse des

zu einem f
Jahre 185

verkehr ein
solches vor

eine halbe
1851 in C
auf 11,28

ische Bah
Chemnitz.